

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

La tienda de la esquina

Ein Samstag im kleinen Laden an der Ecke bei Haus Nummer 7: Diego, der vor vielen Jahren aus der Ferne kam, seine Frau Rosa und der Kater, der jeden Abend um sechs kommt.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1c, 2a, 3a

L2) DER LADEN UND DIE FAMILIE: 1a, 2b, 3a

L3) DER TÄGLICHE BESUCH: 1b, 2a

Übersetzung

Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.

Samstag, sechs Uhr morgens. In Diegos Geschäft brennt Licht.

Der Laden ist an der Ecke, neben Nummer sieben. Diego arbeitet hier schon dreißig Jahre.

- Samstags stehe ich um fünf auf. Um zum Markt zu gehen.
- Um sieben fahre ich mit dem Auto. Ich brauche Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.

○ Und ich mache den Laden auf. Einer muss ja hier sein!

Das ist Rosa, seine Frau. Sie kommt aus Valdemora.

Diego kommt aus Argentinien. Jetzt ist Valdemora auch sein Zuhause.

■ Rosa! Ich bin wieder da! Zehn Kilo Äpfel!

Um zehn kommst du mit einem Einkaufszettel herein.

▲ Guten Morgen, Diego. Eine Flasche Milch und ein halbes Kilo Käse, bitte.

■ Natürlich. Hier sind die Milch und der Käse.

▲ Danke. Kommst du aus Valdemora?

■ Nein, aus Argentinien. Aber ich wohne schon lange hier.

▲ Und warum hier?

■ Wegen Rosa. Schau dieses Foto an. Wir beide als Studierende in Hamburg.

■ Jetzt sind wir verheiratet. Und ich wohne gern hier.

○ Der Laden ist dreißig Jahre alt. Fast so alt wie unsere Ehe!

▲ Habt ihr Kinder?

■ Ja. Einen Sohn und eine Tochter. Sie sind schon erwachsen.

○ Unsere Tochter wohnt in Madrid. Unser Sohn nahe am Bahnhof.

■ Morgen kommen sie zum Essen. Sie mit dem Zug und er mit dem Fahrrad.

▲ Noch eine Frage. Wie komme ich zur Post?

■ Rechts. Dann die zweite Straße links.

▲ Danke. Und kennst du Michi?

■ Natürlich. Seit vielen Jahren.

■ Wie alt ist er? Niemand weiß es.

Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Der graue Kater sitzt vor der Ladentür.

Um sechs Uhr abends sitzt Michi vor Diegos Tür.

Morgens ins Café, samstags zum Markt, abends in den Laden. Er hat viel zu tun.

■ Hallo, Michi! Immer pünktlich!

■ Hast du Hunger? Natürlich hast du Hunger.

■ Ein wenig Fisch. Heute nichts weiter.

○ Das sagst du jeden Abend, Diego.

■ Er ist mein Freund. Freunde müssen Abendessen bekommen.

Lucía kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.

● Hallo, Diego! Erzähl mir etwas über Michi. Woher kennst du ihn?

- Von hier. Er steht immer vor unserer Tür.
- Groß, grau und hungrig. Immer gleich.
- Vor allem hungrig.
- Gehört er dir?
- Nein. Er wohnt in Haus Nummer sieben. Hierher kommt er zum Essen.
- Hier, auf dem Markt und im Café! Er hat drei Küchen!
- Ja. Und alle drei braucht er.

Michi frisst den Fisch auf und geht in Richtung Haus Nummer 7 davon. Lucía nimmt ihre Tasche.

- Auf Wiedersehen, Michi. Nach Hause!
- Du auch, Lucía. Geradeaus und die zweite Straße links.

Der Laden ist zu. Diego und Rosa trinken Tee.

- Morgen kommen die Kinder. Wie schön!
- Und um sechs kommt noch jemand. Mit vier Pfoten.